

[2695.] **Heinrich Klemm,**  
Verlagsbuch- und Kunsthändler  
in Dresden,  
Inhaber der Firmen  
„H. Klemm's Verlag“ und „Schrag'sche  
Verlags-Anstalt“,  
auch Associé der Firma „Expedition der Euro-  
päischen Modenzeitung“,  
wohnt von dato ab nicht mehr in der  
Altstadt, Neumarkt Nr. 12,  
sondern  
Forststrasse Nr. 13b, Ecke der Nord-  
strasse,  
im eignen Hause.  
Dresden, den 1. Februar 1863.

NB. Bei directen Sendungen  
und Zuschriften bitte ich auf den Adres-  
sen um die Bemerkung „Forststrasse“,  
da Alt- und Neustadt-Dresden separate  
Postämter haben.

[2696.] **C. Krebs-Schmitt**  
in Frankfurt am Main  
empfiehlt seine  
**Buchdruckerei**

den Herren Verlegern zur promptesten, elegan-  
ten und billigsten Herstellung von Werken.  
Die Lieferung geschieht auf Verlangen franco  
Leipzig, Stuttgart, und wird die Verpackung  
an die Sortimentshandlungen nach anher ein-  
gesandten Facturen sowie die sonstige Versen-  
dung unter Garantie übernommen.

Für die Herren Verleger.

[2697.] **Preismedaille London 1862.**  
**August Lichtenberg,**  
Farbendruckerei und Lithographische An-  
stalt in Berlin,  
Wallstraße 7. 8.,  
empfiehlt den Herren Verlegern unter Zu-  
sicherung guter und billiger Ausführung und  
eoulanter Zahlungsbedingungen seine Anstalt  
für Felfarbedruck, Ton- und Farbendruck für  
Illustrationen, Kunstblätter jeder Art etc. In  
Betreff der Ausführung weise ich auf die bis-  
jetzt bei mir erschienenen Portraits, Genrebilder  
und Landschaften hin, die ich zur Ansicht auf  
Wunsch der Herren Besteller einsende.

**Brief-Marken.**

[2698.] Verkauf aller seit 1840—1862 emittirten  
Brief-Marken, en gros und en detail.  
Vollständige Verzeichnisse von circa 1100  
Arten, als Preis-courant dienend, sind à 10 N<sup>o</sup>  
zu haben. (Als Zahlung dafür nehmen wir  
auch ungestempelte Marken.) Briefe und Sel-  
der werden franco erbeten.

**Bschiesche & Köder,**

Antiquitäten- und Münzen-Geschäft  
in Leipzig.

Für Buch- und Kunsthandlungen ist es ein  
sehr gut lohnender, leicht zu handhabender Re-  
benartikel, zumal das Sammeln der Brief-  
Marken in neuerer Zeit in allen Ländern einen  
sehr bedeutenden Aufschwung genommen hat.

[2699.] **Entgegnung**  
auf die Verwahrung und Warnung des  
Herrn A. Becker in München.

Börsenblatt Nr. 9.  
Herr A. Becker findet sich bemüht, ei-  
nen Angriff gegen mich wegen rechtswidriger  
Herausgabe von Bildern zu veröffentlichen. Zur  
Entkräftigung lasse ich die Verträge, wie ich  
solche s. Z. mit dem Künstler abgeschlossen habe,  
wörtlich abdrucken:

1) Unterzeichneter verkauft an den Buch- und  
Kunsthändler H. Müller ein von ihm com-  
ponirtes Delgemälde nach dem Umland's-  
chen Gedicht „Die Kapelle“ und gibt  
Müller das Recht der Vervielfälti-  
gung in Lithochromie. Das Original  
ist somit Eigenthum des Müller.  
München, den 21. April 1858.

Mojet, Maler.

2) Unterzeichneter verkauft an den Buch-  
und Kunsthändler H. Müller in Stutt-  
gart das von ihm nach Umland's Gedicht  
componirte Bild „das Sonntagsglied“  
(der Tag des Herrn) mit dem Rechte  
der Vervielfältigung, und tritt hiemit H.  
Müller in das Eigenthumsrecht der  
alleinigen Vervielfältigung ein.  
München, den 27. October 1858.

Mojet, Maler.

Hätte Hr. Becker diese Verträge gekannt,  
so würde er wohl seinen Angriff unterlassen  
haben; übrigens hätten ihm ein paar Zeilen an  
mich den gewünschten Aufschluß sicher gegeben.  
Unwahr ist ferner, daß ich jemals die  
Becker'sche Bezeichnung „Morgen“ und „Abend“  
meinen Bildern beilegte, sondern solche stets  
„Sonntagsglied“ und „Kapelle“ nenne. Meine  
Anzeigen, Circulare, Facturen tragen immer  
diese Bezeichnung.

Eine Verwechslung mit den Becker'schen  
Bildern ist wohl kaum möglich, meine Bilder  
sind kleiner. Die Becker'schen kosten 6  $\text{fl}$ ,  
meine kosten:

I. Ausgabe auf Blendrahmen	5 $\text{fl}$
do. = Carton	4 „
II. do. in Tondruck	2 „

Noch mehr unterscheiden sie sich aber so-  
wohl in der Composition, als auch nament-  
lich in der Reproduction. Der Knabe  
(Kapelle) sitzt bei meinem Bilde unten auf ei-  
nem Felsblock und schaut wehmüthig nach der  
Kapelle empor. Der Becker'sche Knabe sitzt  
oben und schaut nach unten. Beim Mädchen  
(Sonntagsglied) hat die Becker'sche Figur flie-  
gende Haare und kniet vor einem großen Kreuz,  
während mein Mädchen in einer wunderlieb-  
lichen Naturumgebung vom schönsten Morgen-  
lichte beleuchtet auf einem Hügel kniet, in in-  
niger Anbetung versunken ist.

Die Hrn. Collegen und das laufende Pu-  
blicum sind wohl die besten Kritiker, die thä-  
tige Verwendung und der hübsche Absatz mir  
die sichersten Bürgen der guten Ausführung.

Obwohl die Kritik meine Bilder schon al-  
tenthalben auf das vortheilhafteste besprochen,  
so will ich doch auch noch das eigenhändige  
Schreiben des Dichters Umland beifügen, das ich  
s. Z. erhielt.

„Gehrester Herr!

In Folge meiner Abwesenheit auf ei-  
ner Reise bin ich etwas verspätet in den  
Besitz Ihrer gütigen Zusendung gekom-  
men. Nehmen Sie jetzt noch meinen leb-  
haftesten Dank für dieses schöne Geschenk  
freundlich auf. Die Innigkeit im

Ausdruck der beiden jugendlichen Gesich-  
ter wirkt je mit der bedeutsamen Land-  
schaft und den duftigen Lichtern  
des Farbendrucks zum wohlthuendsten  
Ganzen.

Hochachtungsvoll

Ihr ergebenster

L. Umland.“

Stuttgart, den 30. Januar 1863.

H. Müller.

**Empfehlung.**

[2700.] Die seit einer Reihe von Jahren bestehende  
und mit den tüchtigsten Arbeitskräften ver-  
sehene

**G. Mezger'sche  
Xylographische Anstalt**  
in Braunschweig

empfiehlt sich hierdurch den geehrten Herren  
Verlagsbuchhändlern und Buchdruckereibesitzern  
zur Anfertigung von Holzschnitten in jedem  
Genre und ist im Stande, bei billigster Preis-  
notirung jeden größeren wie auch kleineren  
Auftrag, namentlich im wissenschaftlichen Fache,  
prompt und gut auszuführen.

[2701.] **Dänisches Sortiment**

besorgt rasch und billig  
A. Wenzel in Altona.

[2702.] **= H. Georg =**

**Verlags- und Commissions-Buchhandlung**  
in Basel

empfiehlt sich zur Besorgung der in der fran-  
zösischen Schweiz erscheinenden Literatur.

[2703.] **Veiber's Buchh.**, Rue de Seine 13  
in Paris, wünscht directe Zusendung unter  
Kreuzband von  
**antiquarischen Katalogen.**

**Smith, Elder & Co. Shilling Series.**

[2704.] **Ludwig Denicke** in Leipzig verweist  
auf sein Inserat, abgedruckt in Nr. 11.

Für süddeutsche Handlungen.

[2705.] **Bahnmaier's Verlag** (G. Detloff) in  
Basel verkehrt laut früherer Nachricht seit  
1863 nur noch über Leipzig.

[2706.] Heute versandte ich meine Remitten-  
den-Factur in 1—4facher Anzahl. Mehrbedarf  
wird in Leipzig ausgeliefert.

Quedlinburg, den 1. Februar 1863.

G. Basse.

**Zur gef. Beachtung!**

[2707.] Wir bitten, uns von allen neuen Roma-  
nen 2 Expl. sofort nach Erscheinen unverlangt  
zuzusenden.

Wien, den 28. Januar 1863.

H. Markgraf & Co.